

am Freitag, 30.08.2013, 11:51

Hallo Herr Adler,

ich hatte Ihnen vor kurzem noch eine Info angekündigt.

Es geht im Detail um die BI Nordwalde (NRW) in deren Gebiet von EXXONMOBIL Aktivitäten zur unkonventionellen Erdgasgewinnung geplant sind (bzw. waren, denn es herrscht aktuell ein Moratorium).

Es folgt nun ein Artikel aus der Lokalpresse in Emsdetten (5.8.2011):

"EMSDETTEN In Emsdettens Nachbargemeinde Nordwalde hat sich „Fracking“ längst zum Wort des Jahres gemausert. Jetzt erreicht die Diskussion auch die Emsstadt.[Von Benedikt Ophaus] Markus Knäpper, einer der Sprecher der Nordwalder Initiative "Gegen Gasbohren", erwartet am Montag die Vorsitzende des Bundesumweltausschusses, Eva Bulling-Schröter, zu einem Ortstermin in Nordwalde.

US-Gigant ExxonMobil will im Münsterland Erdgas fördern - und zwar mit der unkonventionellen Methode, dem so genannten „Fracking“. Kritiker befürchten, dass dadurch die Qualität des Grundwassers gefährdet werde. Am kommenden Montag, 8. August, wird sich die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit des Bundes, Eva Bulling-Schröter (Die Linke), vor Ort in Nordwalde um 17 Uhr selbst ein Bild von der Situation machen und die geplante Bohrstelle besichtigen.

Zuvor findet sie sich in den Räumlichkeiten des Emsdettener Unternehmens eve, dem Vertrieb von Elektronikbauteilen an der Hollefeldstraße, ein.

Hier wird sie ab 14.30 Uhr an einer nicht-öffentlichen Diskussion zur unkonventionellen Gasförderung teilnehmen. Markus Knäpper, Mitarbeiter bei eve und Mitbegründer der Nordwalder Bürgerinitiative gegen „Fracking“, initiierte dieses Treffen."

Soweit der Zeitungsartikel, welcher übrigens noch immer Netz steht.

Finden Sie es nicht auch merkwürdig, dass der im Text erwähnte Mitarbeiter der Firma EVE, die international mit Elektronik handelt, als Sprecher einer Bürgerinitiative die Politikerin der LINKEN in den Räumlichkeiten seines Arbeitgebers zu einer nichtöffentlichen(?)Diskussion empfängt?

Gängige Praxis im Arbeitsleben ist das jedenfalls nicht. Die Firma EVE scheint zudem nach meinen Recherchen Geschäftskontakte auch nach Rußland zu unterhalten.

Bietet sich eine Import-Export Firma nicht ganz besonders für, sagen wir, "Transfers" an?

Der erwähnte Herr ist immer noch 2. Sprecher der BI Nordwalde. Kann auch leicht gegoogelt werden.

Abschließend sei bemerkt, dass die zahlreichen Gegner der Frackings und der Schiefergasförderung zwar ständig die Offenlegung der chemischen Zusammensetzung des letzten Tropfens der Fluide von den Gaskonzernen verlangen, jedoch Ihre eigene Finanzierung nicht offenlegen wollen.

Transparenz kann keine Einbahnstrasse sein.

mit freundlichen Grüßen

Dirk Weißenborn